

Hip-Hop – mehr als nur Musik

Stand 18.02.2022

Jahrgangsstufen	9
Fach/Fächer	Musik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung, Digitale Bildung, Soziale Bildung, Sprachliche Bildung
Zeitraumen	Doppelstunde
Benötigtes Material	Internetzugang, PC, Tablet oder Smartphone, ggf. Kopfhörer, digitale Pinnwand (z.B. Padlet)

Kompetenzerwartungen

Mu9 Lernbereich 2: Musik – Mensch – Zeit

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Stilrichtungen der Rock- und Popmusik seit den 1990er im Hinblick auf Zusammenhänge mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen.

Aufgabe

Die Jugendlichen lernen Hip-Hop im Sinne einer mehrdimensionalen kulturellen Praxis kennen. Dies erfolgt anhand einer digitalen Pinnwand (z.B. Padlet), die unter folgendem Link <https://padlet.com/evaschrenker/tdjsqcrqd3yjuw4m> oder dem QR-Code abrufbar ist:



Quellen- und Literaturangaben

Bildquellen:

- „Thumbs up icon“ von Bersam, lizenziert unter CC BY 4.0 via Wikimedia Commons, 27.01.2020.
- „Checklist icon“ von original image pixabay, lizenziert unter CC0 via Wikimedia Commons, 27.01.2020.
- „L.E.alive Crew“ von Frau Sperling, lizenziert unter CC BY-SA 4.0 via Wikimedia Commons, 02.01.2022.
- „Breakdance cypher“ von NexusMoves, lizenziert unter CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons, 02.01.2022.
- „DJ KL Jay“ von Circuito Fora do Eixo, lizenziert unter CC BY-SA 2.0 via Wikimedia Commons, 02.01.2022.
- „Snoop Dogg“ von Mika Väisänen, lizenziert unter CC BY 3.0 via Wikimedia Commons, 02.01.2022.
- „Organik and Drake“ von MrShamrock, lizenziert unter CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons, 02.01.2022.

Möglicher Videoclip für den Einstieg:



Eminem, Royce da 5'9", Big Sean, Danny Brown, Dej Loaf, Trick Trick – Detroit vs. Everybody:
https://www.youtube.com/watch?time_continue=4&v=hCdgDxQbW_U (zuletzt aufgerufen am 10.10.2021).

Hörbeispiele und Videos:

- Freestyle: <https://www.youtube.com/watch?v=o3hDI3v-LQA> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2022).
- Scratching: <https://www.youtube.com/watch?v=vluAK2bH9tU> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2022).
- Tanz-Battle: <https://youtu.be/ZuVluKKLEdQ> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2022).

Links zur Differenzierung:

- <https://kulturnews.de/hip-hop-und-seine-verbretung-in-deutschland/> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2022).
- <https://www.youtube.com/watch?v=DR3nuWl5r9Y> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2022).

Literatur:

AB „Breakdance“:

- Ruile, Anna Magdalena (2012): Kulturunternehmen HipHop. Von der Szene zum Beruf. Marburg: Tectum Verlag, 125-133.
- Schröder, Sebastian (2013): HipHop als Jugendkultur? Berlin: RabenStück Verlag, S. 17-18.
- <http://breakdance-info.weebly.com/breakdance-lexikon.html> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2021).
- <http://www1.wdr.de/kinder/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/b/lexikon-b-boying-breakdance-100.html> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2021).

AB „DJing“:

- Ruile, Anna Magdalena (2012): Kulturunternehmen HipHop. Von der Szene zum Beruf. Marburg: Tectum Verlag, S. 102-106.
- Schröder, Sebastian (2013): HipHop als Jugendkultur? Berlin: RabenStück Verlag, S. 12-14.
- <http://djs-only.de/dj-tipps/dj-worterbuch/> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2021).

AB „Graffiti“:

- Ruile, Anna Magdalena (2012): Kulturunternehmen HipHop. Von der Szene zum Beruf. Marburg: Tectum Verlag, S. 114-125.
- Schröder, Sebastian (2013): HipHop als Jugendkultur? Berlin: RabenStück Verlag, S. 19-21.
- <http://www.graffiti-clean-mobil.de/Lexikon.html> (zuletzt aufgerufen am 10.10.2021).

AB „Rap“:

- Ruile, Anna Magdalena (2012): Kulturunternehmen HipHop. Von der Szene zum Beruf. Marburg: Tectum Verlag, S. 106-113.
- Schröder, Sebastian (2013): HipHop als Jugendkultur? Berlin: RabenStück Verlag, S. 14-17.

AB „Lifestyle“:

- <http://www.28-industries.com/fachartikel-hiphop/hiphop-mode-frueher-und-heute/> (zuletzt aufgerufen am 20.01.2022).
- http://www.mrwiggles.biz/ghetto_slang.htm (zuletzt aufgerufen am 20.01.2022).

Hinweise zum Unterricht

Die Lehrkraft eröffnet die Stunde mit einem Hip-Hop-Videoclip (mögliches Beispiel siehe Quellen), welcher ohne Ton abgespielt wird. Dieser muss Hinweise wie z.B. typische Kleidung, Bewegungen oder Schauplätze enthalten. Die Lernenden sollen sich anhand dessen den dargestellten Musikstil erschließen. Die Fragestellung ermöglicht gleichzeitig, dass das Stundenthema nicht nur von der Lehrkraft selbst, sondern auch von der Klasse verbalisiert wird. Um bereits zu Beginn einen Höreindruck zu erhalten und die Vermutung der Jugendlichen zu bestätigen, spielt der/ die



Lehrende das Video für einen kurzen Moment inklusive Ton ab. Im Rahmen der nachfolgenden Nennung des Stundenthemas weist die Lehrkraft bereits auf die Mehrdimensionalität des Hip-Hop-Begriffs hin und gibt gleichzeitig einen kurzen Ausblick auf das zu Erwartende.

Eine wesentliche Intention der vorliegenden Stunde ist es, der Klasse Hip-Hop als eine mehrdimensionale kulturelle Praxis näherzubringen, welche eben nicht nur mit Rap-Musik gleichzusetzen ist. Deshalb liegt der Fokus auf der Vermittlung der vier Hauptelemente: Breakdance, DJing, Graffiti und Rap. Die Erarbeitung der Ausdrucksformen erfolgt im Rahmen einer Gruppenarbeit. Je nach Klassenstärke bieten sich Kontrollgruppen an. Die Einteilung der Jugendlichen kann zum Beispiel über die Emojis zu den vier Elementen erfolgen. Die visuellen, auditiven und audiovisuellen Materialien stehen den Lernenden über eine digitale Pinnwand (z.B. Padlet) zur Verfügung. Dort sind auch die Aufgabenstellungen zu finden, die so formuliert sind, dass die Heranwachsenden sie induktiv lösen können. Neben den historischen Hintergründen enthalten die Aufgabenblätter jeweils eine Definition des Begriffs, gegebenenfalls Informationen über verschiedene Ausprägungen sowie einen Bezug zur heutigen Zeit, um den Bogen zur Lebenswelt der Jugendlichen zu spannen. Ferner lassen sich mitunter Verweise auf wegberbeitende Künstler finden. Des Weiteren wird das Gelesene durch entsprechende Illustrationen visuell unterstützt, was zum Verständnis des Inhalts beiträgt. Ergänzend erhalten die Gruppen folgendes Zusatzmaterial:

Graffiti: Masterpieces

Breakdance: Videoausschnitt eines Tanz-Battles

Rap: Hörbeispiel eines Freestyles

DJing: Hörbeispiel der Scratching-Technik

Auf diese Weise wird den Schülerinnen und Schülern ein synästhetischer Zugang zur Thematik ermöglicht, was insbesondere bei den eher musikalisch geprägten Elementen des DJings und Raps eine wesentliche Rolle spielt. Anhand der Aufgabenstellung in der jeweiligen Pinnwand-Spalte erarbeiten sich die Lernenden selbstständig das ihnen zugewiesene Element mit dem Ziel, die Arbeitsergebnisse im Plenum vorzustellen. Je nach Schulausstattung können die Jungen und Mädchen entweder am Smartphone oder mit Tablets die Inhalte rezipieren. Für besonders schnell Arbeitende steht eine quantitative Differenzierung in Form eines Textes zum *Lifestyle* sowie Links mit Informationen über Hip-Hop in Deutschland zur Verfügung. Während der Präsentationsphase stellen die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor und unterstützen ihren Vortrag durch das vorhandene Material, welches sie über die digitale Pinnwand am Beamer zeigen. Die Lehrkraft assistiert gegebenenfalls bei technischen Problemen. Am Ende zeigen die Jugendlichen schließlich ihre jeweilige Definition, die von allen ins Hip-Hop-Lexikon übertragen wird.

Am Ende der Stunde zeigt die Lehrperson nacheinander drei Realien, wobei die Klasse entscheiden muss, ob es sich um etwas Hip-Hop-Typisches handelt oder nicht. Das jeweilige Pro oder Contra ist entsprechend zu belegen.

Anregung zum weiteren Lernen

Die Jugendlichen können im Anschluss Beatboxen oder Rappen als eine musikpraktische Form des Hip-Hops umsetzen. Außerdem wäre denkbar, die Entwicklung des Hip-Hops von den Anfängen bis heute zu beleuchten.